



Öffentlichkeitsarbeit

Katrin Gildner (erzaehldavon.de)



Die Öffentlichkeitsarbeit ist eine wichtige Aufgabe für euer Engagement: Ihr wünscht euch, dass andere von euch mitbekommen, euch unterstützen, sich mit eurem Anliegen auseinandersetzen.

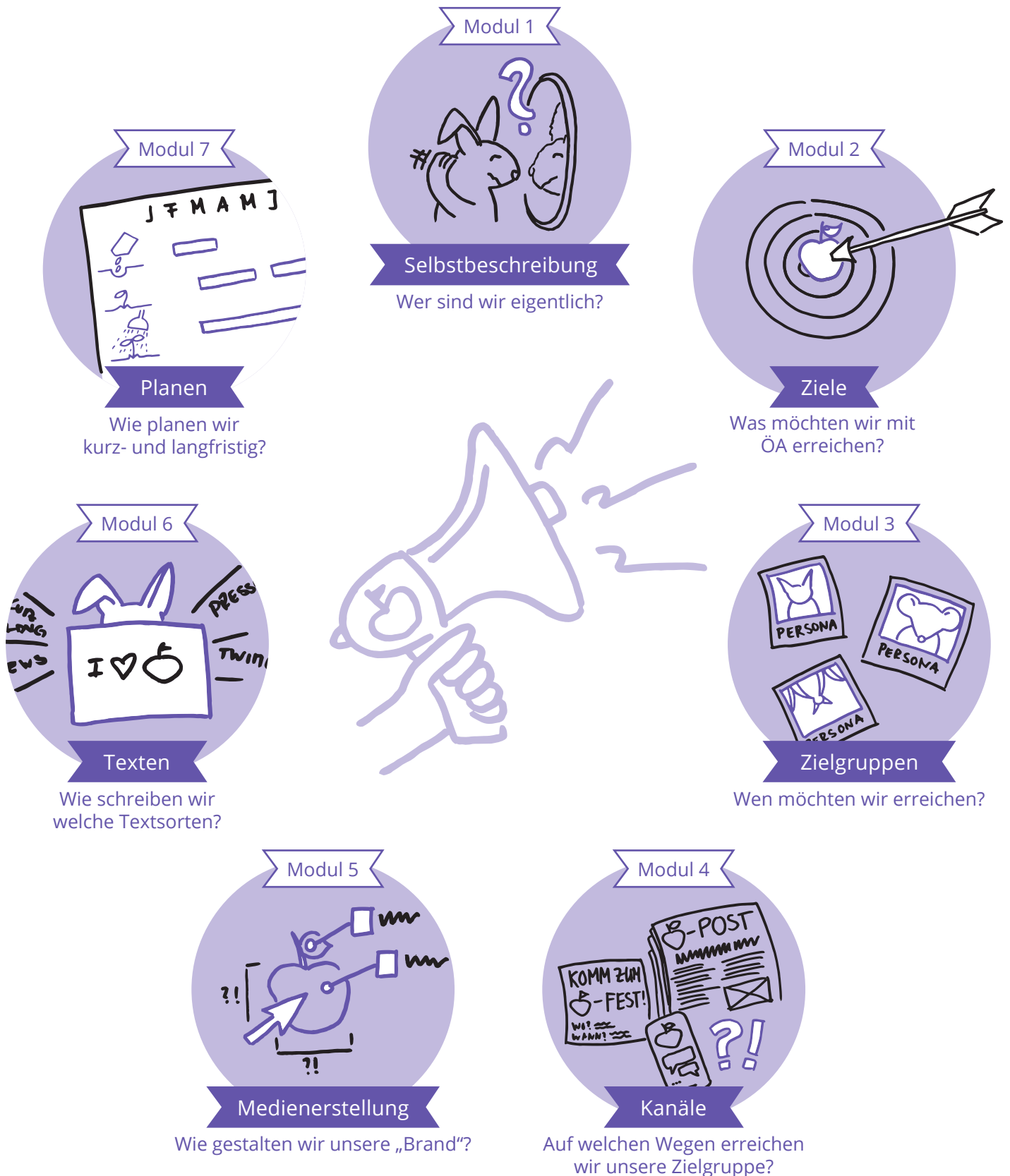
Es gibt jede Menge Möglichkeiten, wie ihr Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation gestalten könnt. Bevor ihr euch jetzt also kopfüber (oder kopflos?) in eure Öffentlichkeitsarbeit stürzt, nehmt euch etwas Zeit, einen Plan zu entwickeln.

Dieser Kurs gibt euch einen Ein- und Überblick über Strategien und Tools für Öffentlichkeitsarbeit, die euch Spaß macht und eurer Engagement weiterbringt.



Öffentlichkeitsarbeit

Überblick über die Kursmodule





Modul 1: Selbstbeschreibung

Aufgabe 1: Golden Circle

Eine tolle Methode, um das Warum und die Besonderheiten sichtbar zu machen, ist der Golden Circle. Der Erfinder Simon Sinek hat beobachtet, dass viele Organisationen (egal ob Unternehmen oder NGOs) bei der Frage danach, was sie tun, mit dem Oberflächlichen antworten.

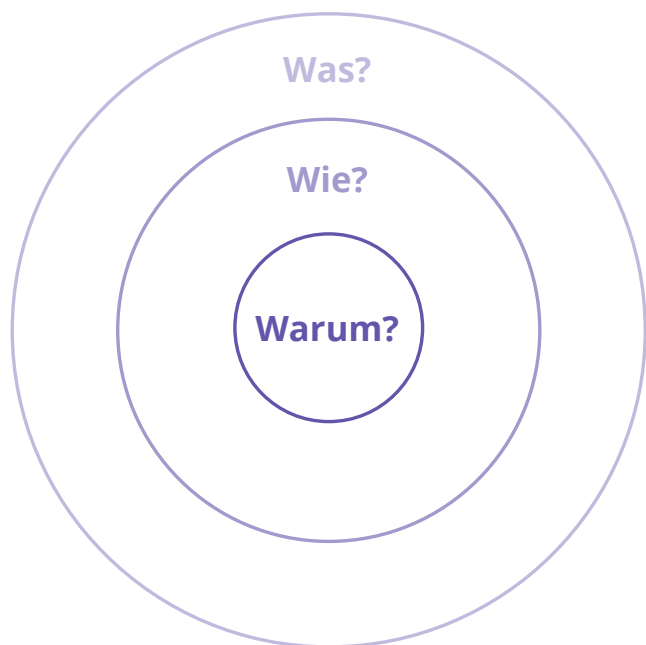
Das ist in dieser Methode das „Was“, was man von außen sieht. Zum Beispiel: Wir organisieren Demos. Wir machen Workshops. Wir treffen uns einmal im Monat zur Kleidertauschparty. Spannender ist laut Sinek aber das große „Warum“ dahinter, und das „Wie“ dazwischen.

BEISPIEL

Warum? Nachhaltig leben. Die Textilbranche ist sehr klimaschädlich. Ressourcenverschwendung soll vermieden werden.

Wie? Textilien und Kleidung ein zweites Leben schenken statt sie wegzuerwerfen.

Was? Kleidertauschparty einmal im Monat.



Füllt, am besten im Team (synchron oder asynchron), den Golden Circle für eure Initiative aus. Vergleicht eure Ergebnisse.

Welche Begriffe kommen immer wieder vor?

Formuliert für Warum, Wie und Was jeweils einen Satz als Zusammenfassung.

Warum?

Wie?

Was?

Four sets of horizontal lines for writing answers under the 'Warum?', 'Wie?', and 'Was?' headers.



Modul 1: Selbstbeschreibung

Aufgabe 2: Initiative in einem Satz

Fällt es euch schwer, eine Selbstbeschreibung zu verfassen?
Mit der Methode „Initiative in einem Satz“ geht das ganz leicht.

Füllt dazu die folgende Formel aus:

Wir sind _____

und wir

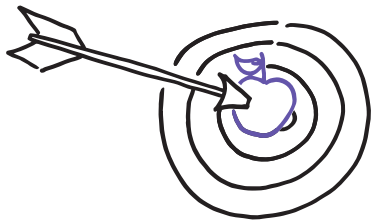
helfen
fördern
unterstützen
verbessern
verändern
bekämpfen
....

weil/um zu _____ .

BEISPIELE

Wir sind die Nachhaltigkeits-AG an der Uni Bielefeld und wir organisieren Kleidertauschparties und Kochabende, um es unseren Kommiliton:innen einfach zu machen, ihren Alltag nachhaltiger zu gestalten.

Wir sind BLEISTIFT, ein Netzwerk Berliner Lehramtsstudis und wir unterstützen Schüler:innen mit kostenloser Nachhilfe, um für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen.



Modul 2: Ziele

Aufgabe 1: Traumreise

Schließt die Augen und träumt von eurer Zukunft:

Es ist 6 (oder 12) Monate später. Wo seht ihr euch? Was habt ihr bis dahin erreicht? Wen habt ihr als Partner:innen und Unterstützer:innen gewonnen? Welche Aktionen habt ihr durchgeführt? Auf welche Öffentlichkeitsarbeit seid ihr stolz?

Schreibt eure Träume hier auf



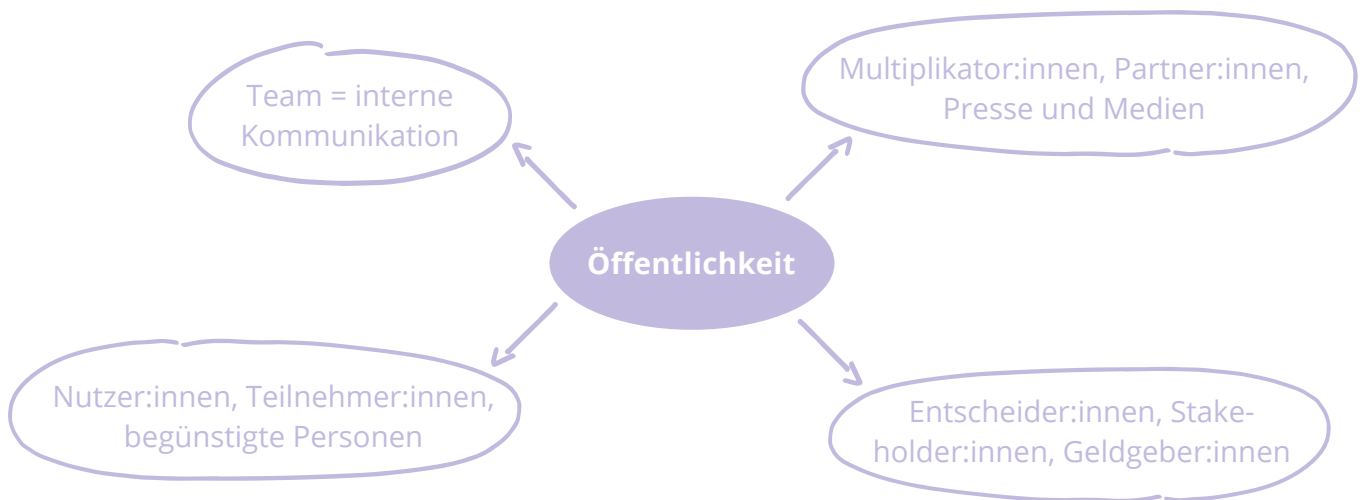


Modul 3: Zielgruppen

Aufgabe 1: Zielgruppen-Liste

Wer gehört jeweils alles zur Zielgruppe?

Erstellt eine Liste oder Mindmap nach dem Vorbild der vier Gruppen. Versucht diejenigen Zielgruppen und Zielpersonen, die ihr direkt ansprechen könnt, so konkret wie möglich aufzulisten.



Team

Multiplikator:innen usw.

Nutzer:innen usw.

Entscheider:innen usw.



Modul 3: Zielgruppen

Aufgabe 2: Persona-Übung

Bei der Persona-Übung stellen wir uns eine konkrete Person(a) vor, die dann stellvertretend für die Zielgruppe steht.

Personas helfen dabei, ÖA-Materialien zu erstellen, Texte zu schreiben und den richtigen Ton zu treffen.

BEISPIEL

Statt an „Studierende, die sich für Nachhaltigkeit interessieren“ denkt z.B. an die 22-jährige Melli (Literaturwissenschaft), die in Marburg mit drei anderen Student:innen in einer WG lebt, umweltbewusst ist, vor allem Podcast hört, auf Instagram unterwegs ist und viel Sport treibt.



Erstellt eure Persona, indem ihr den Steckbrief ausfüllt. Werdet möglichst konkret, aber bleibt realistisch!

Name _____

Alter _____

Beruf/Studium _____

Familien- und
Wohnsituation _____

Hobbys und Interessen _____

Werte und Weltanschauung _____

Mediennutzungsverhalten _____

Typischer
Tagesablauf

Morgen

Mittag

Nachmittag

Abend



Modul 3: Zielgruppen

Aufgabe 3: Botschaft-und-Kanal-Übung

Überlegt, welche Botschaft und welcher Kanal passend für eure jeweilige Zielgruppe wäre.

Schreibt beides auf.

Die Botschaft dient euch als Kernaussage für spätere Öffentlichkeitsarbeitsmaterialien. Die Kanäle geben euch einen Anhaltspunkt, wo und wie ihr die Botschaft verbreiten könnt.

Zielgruppe _____

Botschaft _____

Kanal _____

Zielgruppe _____

Botschaft _____

Kanal _____

Zielgruppe _____

Botschaft _____

Kanal _____

Zielgruppe _____

Botschaft _____

Kanal _____



Modul 4: Kanäle

Aufgabe 1: Audit

Macht einen Audit:

Welche Öffentlichkeitsarbeits-Kanäle und -Materialien bestehen schon?

Welche Ideen habt ihr für die Zukunft?

Was sind aktuell eure wichtigsten Kanäle?

Habt ihr eure Ressourcen im Blick?

bestehende Materialien

Ideen für die Zukunft

wichtigste Kanäle

wie viel Ressourcen haben wir?



Modul 4: Kanäle

Aufgabe 2: Multiplikator:innen

Multiplikator:innen extrem wertvoll sind – vor allem wenn wir selber keinen direkten Draht zu einer Zielgruppe haben und daher die Hilfe der Multiplikator:innen benötigen.

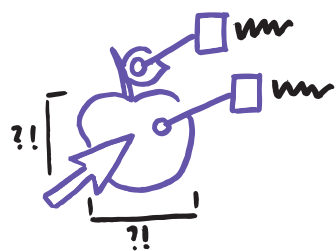
Macht eine Liste:

Welche Multiplikator:innen haben wir und wie können wir es ihnen erleichtern, von uns zu erzählen?

BEISPIEL

Wir möchten mehr Jugendliche erreichen. Mögliche Multiplikator:innen wären Orte, an denen sich Jugendliche aufhalten, z.B. Schule, Jugendzentrum, Sportverein, Jugendorganisation eines Verbands. Können wir mit dem Sportvereinen einen „Sport trifft Nachhaltigkeit“-Workshop veranstalten? Können wir Flyer im Jugendzentrum auslegen? Können wir der Jugendorganisation Text- und Bildmaterial geben, das sie über ihren E-Mail-Verteiler senden?

Multiplikator:innen	erzählen von uns mit Hilfe von



Modul 5: Medien

Aufgabe 1: Brand Board

Für den Wiedererkennungseffekt ist es sehr wichtig, dass euer Außenauftritt immer einheitlich gestaltet ist, egal ob ein Flyer, eine Workshop-Folie oder ein Instagram-Post.

Erstellt euch ein Brand Board, in dem ihr euer Erscheinungsbild festhaltet:

- > Schriftart(en)
- > Farben (exakt angegeben mit Hex-Codes)
- > Logo(s)
- > Bildsprache (Fotos, Illustrationen, ...)

Logo(s)

Überschriften: Schriftart + Farbe

Fließtext: Schriftart + Farbe

Bildsprache

Hauptfarbe

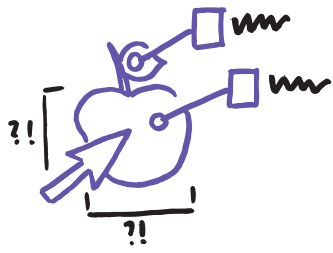
Farbe 1

Farbe 2

HG-Farbe 1

HG-Farbe 2

Kontrastfarbe



Modul 5: Medien

Aufgabe 2: Post-Ideen

Schnappt euch diese Ideen und erstellt eure ersten Beiträge!

1

Wer seid ihr?!

Gestalte die Kurzbeschreibung aus Modul 1 in einer Grafik mit Wiedererkennungswert.

2

Was bisher geschah:

Erstelle eine Infografik mit einem Zeitstrahl o.ä. um den bisherigen Stand bei einer Aktion oder einem Projekt zusammenzufassen.

3

Verpacke eine **aktuelle Forderung** in einen shareable Social-Post.

4

Warum sollte ich mich bei euch engagieren? Visualisiere drei gute Gründe oder lass ein:e Mitstreiter:in sprechen!

5

Erstelle einen Minivlog von einer Aktion oder der Arbeit hinter den Kulissen:

Nimm währenddessen kurze Videoclips auf und schneide sie anschließend zu einem angesagten Sound oder Musikstück zusammen. Das geht auch direkt auf Instagram (Reels) oder TikTok.

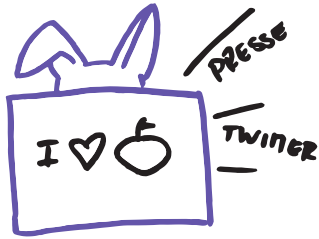
6

Das Team im Fokus:

Wer engagiert sich alles in eurer Gruppe? Wenn die Teammitglieder einverstanden sind, macht doch eine Reihe daraus und veröffentlicht kleine Steckbriefe.

7

Tag des Baumes, Europatag, europäische Nachhaltigkeitswoche: Es gibt viele **Aktionstage, -wochen und -monate**. Recherchiert, welche Aktionstage zu eurem Thema demnächst stattfinden und bereit dazu einen Beitrag mit eurem Statement vor.



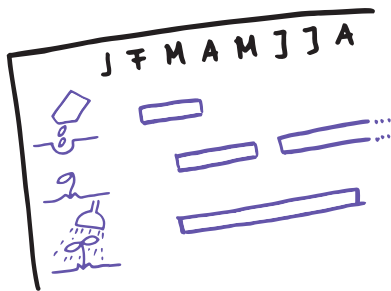
Modul 6: Texte

Aufgabe 1: Basistext

Als Aufgabe im ersten Modul habt ihr ja bereits eure 1-Satz-Beschreibung geschrieben. Als „längere Version“ davon könnt ihr jetzt einen Basistext schreiben. Dieser Selbstbeschreibungstext dient euch als Ausgangspunkt für spätere, weitere Texte. Wenn ihr zum Beispiel gebeten werdet, für das Programmheft einer Veranstaltung einen 200 Wörter langen Text einzureichen, könnt ihr einfach euren Basistext nehmen und kürzen, statt immer wieder von neuem mit dem Schreiben und Formulieren anzufangen.

Hier sind einige Leitfragen, deren Antworten ihr in euren Basistext einfließen lassen könnt:

- > Wer seid ihr und was macht ihr?
- > Warum habt ihr euch zusammengefunden?
Gibt es eine Gründungsgeschichte?
- > Was ist euer Ziel? Was ist eure Vision? Worauf arbeitet ihr hin?
- > Wie ist eure Arbeitsweise?
- > Was sind No-Gos für euch?
- > Welche Werte liegen euch zugrunde?
- > Was inspiriert und motiviert euch?
- > Was macht ihr anders als andere Initiativen mit einem ähnlichen Ziel?
- > Wie kann man euch unterstützen?



Modul 7: Planen

Aufgabe 1: Kommunikationsplan

Erstellt einen Kommunikationsplan für die nächste Aktion.

Nutzt dafür einen Kalender oder einen Zeitstrahl.

Tragt zuerst die Aktion ein, plant dann rückwärts:

- > Welche Termine ergeben sich? (z.B. Anmeldeschluss für Workshop)
- > Auf welchen eigenen Kanälen wird wann was veröffentlicht?
- > Welche Multiplikator:innen bekommen wann welche Info?

ZEIT →

